

Auf alten Brettern um die Stangen gekurvt

68 Teilnehmende am **Kandaharrennen** in Sörenberg

Am vergangenen Sonntag lud der Kandaharclub Hirsegg zu seinem traditionellen Kandaharrennen in Sörenberg ein. Sport, Spass und gemütliches Beisammensein kamen dabei nicht zu kurz.

Text und Bild Anita Bucher

Es war keine leichte Sache, auf den so genannten Kandaharskis die Piste hinunterzufahren. Und auch die Strecke beim Knubel oberhalb des Wagliseibodens hatte so seine Tücken. Der steile Hang mit zahlreichen Kurven zu Beginn wurde von einem kleinen Sprung unterbrochen und vor dem Ziel wartete gar noch ein kleiner Aufstieg auf die Athleten. Gleichgewicht und Konzentration waren neben Schnelligkeit am wichtigsten. Doch kam es ab und zu vor, dass vor allem Neulinge mehrmals den Pulverschnee küssten, von welchem Unmengen vorhanden waren. Aber auch Routiniers hatten mit den Schneemassen zu kämpfen. Manch einer holte sich Hilfe aus dem Publikum, um seine Skis auf der Piste wieder zu montieren, andere liessen es bleiben und fuhren gar auf einem Kandaharrett weiter bis ins Ziel.

In den drei Kategorien Kinder, Damen und Herren waren insgesamt 68 Kandaharbegeisterte aus der ganzen Schweiz am Start. Vor allem die Einheimischen bewiesen, dass sie in dieser Sportart geübt sind. Mit Blanca Felder, Kilian Emmenegger und Adrian Rychener hatten drei Sörenberger schlussendlich in den einzelnen Kategorien die Nase vorn.

Kleidung und Ausrüstung

Das Kandaharrennen kennt eigene Gesetze. Nicht nur die Skis sind aus alten Zeiten. Traditionell kleiden sich die meisten Fahrerinnen und Fahrer auch mit alten Kleidern. Die Damen tragen lange, alte Trachten und Röcke sowie Schals und Mäntel, bei den Herren sind es halbleinene Hosen, alte Hemden, Zottel-Kappen, Hüte und manchmal wird auf dem Rücken gar ein Rucksack oder ein Tornister mitgetragen. Auch das Schuhwerk ist von besonderer Art. Von ganz alten Schnallenschuhen bis hin zu Militärschuhen ist einiges zu sehen. Die Schuhe müssen einfach in die Kandaharbindung passen.

Kandaharfest im Salwideli

Nach dem Rennen wurde im Festzelt vor Ort noch so richtig gefeiert und

auch über den einen oder andern Sturz gelacht.

Am Abend liess man es sich am Kandaharfest im Restaurant Salwideli so richtig gut gehen und konnte nach der Rangverkündigung auch noch das Tanzbein schwingen.

Aus der Rangliste

Kinder: 1. Adrian Rychener, Sörenberg, 48.10; 2. Kathrin Klötzli, Schangnau, 54.20; 3. Hans Klötzli, Schangnau, 1.47.00; 4. Monika Klötzli, Schangnau, 1.47.80. – **Damen:** 1. Blanca Felder, Sörenberg, 26.80; 2. Brigitte Emmenegger, Sörenberg, 30.60; 3. Ida Schaller, Sörenberg, 32.20; 4. Renate Distel, Wolfenschiessen, 34.30; 5. Bernadette Wigger, Sörenberg, 35.80; 6. Daniela Schneider, Sörenberg, 36.30; 7. Sabrina Rychener, Sörenberg, 41.50; 8. Irene Wicki, Sörenberg, 43.10; 9. Daniela Felder, Flühli, 45.00; 10. Edith Distel, Flühli, 46.00. – **Herren:** 1. Kilian Emmenegger, Sörenberg, 23.90; 2. Ernst Felder, Sörenberg, 24.10; 3. Hans Bucher, Sörenberg, 25.00; 4. Benj Koch, Flühli, 25.10; 5. Armin Felder, Sörenberg, 27.00. 6. Adi Zurbuchen, Sörenberg, 27.20; 6. Marcel Wicki, Sörenberg, 27.20; 8. Willi Reber, Hasle, 27.30; 9. Roger Wyrtsch, Wolfenschiessen, 27.60; 10. Bruno Zihlmann, Sörenberg, 27.90.



Edith Distel war eine der fünfzehn Frauen, die sich auf die Kandaharskis wagten.